

Doppelinterview mit Pascal Macher von den Young Violets und Niels Hahn vom FK Austria Wien

Kurze Info zum Spieler Pascal Macher

Pascal Macher ist 18 Jahre und seit 2013/14 als rechter Verteidiger bei den Young Violets, vormals Austria Amateure dabei. Geboren und aufgewachsen in Wien, wo er von der Sportklub Jugend zum FK Austria kam und die Austria Akademie absolviert hat.

Spielerdaten:

Geburtsdatum: 06.04.2001

Nationalität: Österreich

Position: Abwehr –rechter Verteidiger

Aktueller Verein: Young Violets Austria Wien

Im Team seit: 01.07.2017

Rücknummer. 2



Transferhistorie

Saison	Datum	Abgebender Verein	Aufnehmender Verein
17/18	01.07.2017	AKA Austria U16	Austria Wien Amateure
16/17	01.07.2016	AKA Austria U15	AKA Austria U16
15/16	01.07.2015	Austria Jugend	AKA Austria U15
13/14	01.01.2014	Sportklub Jugend	Austria Jugend

Kurze Info zum Spieler Niels Hahn

Niels Hahn ist 18 Jahre und seit der Saison 2017/18 als Mittelfeldspieler bei den Young Violets, vormals Austria Amateure dabei. Geboren und aufgewachsen in Pitten, wo er zunächst bei SVg Pitten Jugend spielte und im Anschluss über die Austria Jugend, die AKA Austria zu den Austria Amateuren kam. Am 28.05.2019 wurde sein Vertrag bis zum 28.06.2023 verlängert.

Spielerdaten:

Geburtsdatum: 24.05.2001

Nationalität: Österreich

Position: Mittelfeld – Defensives Mittelfeld

Aktueller Verein: FK Austria Wien

Im Team seit: 01.07.2018

Rücknummer: 6



Transferhistorie

Saison	Datum	Abgebender Verein	Aufnehmender Verein
18/19	01.07.2018	Young Violets	FK Austria Wien
17/18	01.07.2017	AKA Austria U16	Austria Wien Amateure
16/17	01.07.2016	AKA Austria U15	AKA Austria U16
15/16	01.07.2015	Austria Jugend	AKA Austria U15
13/14	04.03.2014	SVg Pitten Jugend	Austria Jugend

Die Lungauer Veilchen haben zunächst jeden der beiden Interviewpartner extra um ein Interview angefragt. Beide stimmten diesem auch zu. Im Zuge einer Terminfindung, ist bei den Lungauer Veilchen, der Gedanke gereift, daraus ein Doppelinterview zu machen, da beide auch privat miteinander befreundet sind. Sowohl Niels, als auch Pascal stimmten dieser Idee zu.

Als Interviewort, diente das Stammlokal der Lungauer Veilchen und man hat zunächst abwechselnd beiden Spielern, einzeln Fragen gestellt.

Pascal, Du hast in der Jugend für den Sportklub gespielt, der in Wien eine Tradition, neben First Vienna FC und SK Rapid Wien aufweist. Was war der Grund für Dich zur Austria zu wechseln?

Es ist halt bei Sportklub schwer Profi zu werden oder mit Fußball dein Geld zu verdienen. Und da wollte ich schon hin, dass ich mit Fußball mein Geld verdiene. Daher der Schritt zur Austria.

Wir sind kurz vor dem Start in die neue Saison in der 2. Liga. Wo sind deine persönlichen Ziele beziehungsweise die Ziele der Mannschaft?

Meine persönlichen Ziele: sind so viel wie möglich Einsätze und auch, dass mir diese der Verein gibt.

Die Ziele von der Mannschaft: wir wollen oben bleiben, wollen ins Mittelfeld und uns weiterentwickeln.

Niels, Du durftest am 11.11.2018 in der Generali Arena gegen RB Salzburg dein Debüt in der Kampfmannschaft absolvieren. Die Austria möchte die Schere zwischen Young Violets und Kampfmannschaft für die Jungen, durch das Spielen in der 2. Liga schmal halten. War es für dich leichter oder braucht diese Umsetzung noch?

Ich glaube schon, dass es leichter war für mich, als für einen von der Regionalliga in die Bundesliga. Ich habe nie Regionalliga gespielt, sondern ich bin gleich in der zweiten Liga eingestiegen.

Es war schon schwer am Anfang in der 2. Liga, dass ich reinkomme. Das ich alles kennenlerne. Es war aber trotzdem noch einmal ein riesen Schritt hinauf zur Bundesliga. Man merkt schon einen Unterschied, vor allem, weil ich davor noch nicht so viel gespielt habe und mein Debüt im November noch ziemlich früh gewesen ist.

Wie bist Du zum Fußball gekommen?

Mein Opa hat viel Fußball gespielt. Auch mein Papa, der dann ebenfalls bei einer Mannschaft gespielt hat. Mein Papa hat mich dazu gebracht und ich habe früh angefangen beziehungsweise hat mich mein Vater immer zum Training nach Wien gefahren.

Pascal, Du wurdest in der U15 bei der Austria vom Stürmer zum rechten Verteidiger ungeschult. Akzeptiert man die Entscheidung oder sieht man sich selbst eher im Sturm?

Ich habe gewusst, dass ich vor dem Tor nicht der effizienteste bin. Ich war früher vom sportlichen her, ein guter Stürmer, würde ich sagen, aber die Austria hat mich dann auf die 6er und 10er Position gegeben. Solange ich gespielt habe, habe ich es auch akzeptiert. Ich wollte auf meine Minuten kommen, spielen und mich weiterentwickeln.

Würdest Du heute gerne wieder einmal im Sturm spielen oder sagst Du, auf der Position, wo ich jetzt spiele, dass passt?

Nein, mir passtes. Wenn ich Stürmer spiele, akzeptiere ich es auch, aber ansonsten beschwere ich mich nicht.

Niels, deine Stärken sind die Übersicht und die Ruhe am Ball und die Pässe in die Tiefe. Was sind deine Schwächen?

Das Stellungsspiel und auch mein schwacher Fuß ab und zu. Das körperliche in der Bundesliga, da bin ich noch ziemlich unterlegen.

Trainierst Du deinen schwachen Fuß speziell?

Ja, ich trainiere ihn speziell und er wird auch immer besser.

Niels, In einem Interview hast Du mitgeteilt, dass Du Lionel Messi als Vorbild hast und selbst einmal im Sturm gespielt hast. Was war der Grund, dass Du nach deinem Wechsel von SVg Pitten zur Austria, sukzessive zum Sechser umfunktioniert wurdest?

Ich habe einmal bei der Austria zufällig den 6er gespielt und da hat man dann schon mehr die Stärken herausgelesen. Ich glaube, früh in der Jugend, ist es nicht so wichtig, wer wo spielt. Da bist du viel flexibler und je älter du wirst, desto mehr lernst du, die Position kennen, auf der du dann spielst.

Man geht dann auf die Stärken ein und es kommt auch die Taktik dazu.

Pascal, Du bist durch einen Freund deines Vaters, der Fußball spielte, selbst zum Fußball spielen gekommen. Wie entscheidet man sich für den Verein, bei den man seine Ausbildung absolviert?

Genau, Markus Pistor. Er hat selbst bei der Austria gespielt, aber dort eher im Amateurbereich und auch bei der Vienna. Bei mir war es der Sportklub, weil ich wenige Minuten vom Trainingszentrum und vom Stadion entfernt wohne. Zu der Zeit hat auch Markus Pistor beim Sportklub gespielt und war mein Vorbild. Das war der Grund warum ich zum Sportklub gegangen bin.

Niels, in welchem Land möchtest Du einmal spielen?

Mir gefällt der spanische Fußball. Aber Deutschland kann es genauso sein. Dadurch, dass ich Messi Fan bin wäre es vom Verein her, Barcelona.

Nach den persönlichen Fragen, kamen die allgemeinen Fragen, wobei man es hier, den Spielern freistellte, ob nur einer antworten möchte oder beide.

Welche Emotionen hattet Ihr, als Ihr das erste Mal in der Generali Arena aufgelaufen seid?

Niels: Bei mir war das erste Mal, gleich das Spiel gegen Dortmund und in diesem Moment war ich sprachlos. Ich habe drei Wochen davor, noch mit der U18 gegen den WAC gespielt und dann spielst du in einem ausverkauften Stadion gegen Dortmund.

Wie war es für dich Pascal? In der Akademie ist es ja doch kleiner und die Fans sind näher beim Spielfeld und in der 2. Liga, ist es größer und die Fans sind weiter weg und mehr verteilt.

Ich finde schon. Es waren in der Regionalliga, jetzt nicht immer so viele Leute anwesend. Aber dadurch, dass die Tribüne kleiner ist, hat es voller ausgesehen und jetzt im Stadion, geht es schon ein bisschen unter, wenn nur 300 Leute da sind. Man hört jedes Wort. Es wäre schön, wenn mehr Leute kommen würden, aber da müssen auch wir unsere Leistung bringen.

Niels, wir hatten die Auslosung gehabt für die Europa League Qualifikation. Wer darf es für dich sein?

Mir ist es eigentlich egal, wer kommt. Wir müssen einfach gewinnen.

Was möchtet ihr mit der Austria erreichen?

Pascal: ich glaube das es ganz cool wäre, wenn wir beide einmal oben spielen würden und vielleicht gemeinsam Meister werden. Champions League oder Europa League spielen. Schauen wir, was möglich ist.

Welche Unterstützung bekommt Ihr vom Verein, damit Ihr eure schulische Ausbildung abschließen könnt, neben Training und Spiele?

Niels: Alles was geht.

Pascal: Sie geben uns immer frei in der Schule, bei Einberufungen ins Nationalteam, bei Spielen. Es hat noch nie jemand „Nein“ gesagt. Es ist schon gut abgestimmt.

Niels: Wenn einmal eine Schularbeit ist und Training, schreiben wir lieber die Schularbeit.

Gibt es einen Spieler, von dem Du auf deiner Position lernen kannst, beziehungsweise, der dich auf dieser unterstützt?

Niels: Wir helfen uns untereinander und ich glaube, lernen kannst du von jedem etwas, egal ob deine Position oder nicht. Aber auch auf meiner Position, sehe ich Dinge, die ich vorher nicht gesehen habe und bekomme Anweisungen.

Pascal: Da wir sehr viele Junge bei den Young Violets haben, ist es nicht ganz so, wie bei der Kampfmannschaft. Aber wir bekommen sehr viel vom Trainer mit und lernen genug. Aber ich schätze einmal, dass es nicht so viel Unterschied ist.

Was war Euer schönster Moment? Bei der Austria oder, wenn es privat sein darf, auch dort.

Pascal: Mein schönster Moment privat, war die Geburt von meinem kleinen Bruder. Im Fußball war es in Belgien, der Sieg mit der U15 gegen Barcelona, mit einem 2:1 im Elfmeterschießen. Das war der größte Erfolg mit der Austria, denn in der Meisterschaft sind wir immer zweiter oder dritter geworden, nie Meister.

Niels: Für mich war es das Eröffnungsspiel gegen Dortmund.

Wie legt Ihr persönlich Eueren Spielstil an?

Pascal: Ich bin eher der, der viel läuft und damit auch einiges für die Mannschaft macht. Und Niels ist einer, der Spiele auch entscheiden kann, mit Pässen oder Ideen. Man braucht beides in einem Team, von dem her, passt es ganz gut.

Niels, was mir bei Dir extrem gut gefallen hat, wenn Du bei den Young Violets eingewechselt wurdest. Das Du dir den Ball von der Mittelaufgabe genommen hast und einfach einmal drauf gehaut hast. Auch wenn der Ball, dann auf das Aluminium gegangen. Ist. Du hast dir das Herz in die Hand genommen und es versucht.

Niels: Die Möglichkeit ist oft da, aber man möchte es schön machen.

Wie verbringt Ihr Eure Freizeit?

Niels: Im Sommer schwimmen gehen. Einfach unter Freunden sein, wo wir dann nicht über Fußball reden.

Pascal: In die Stadt einmal gehen, Bootfahren auf der Donau, Freunde treffen.

Ihr seid Spieler der sogenannten Generation Z. Ihr seid mit den sozialen Medien (wie z.B.: Facebook, Instagram oder Twitter) aufgewachsen. Ist dies für Euch schwerer damit umzugehen, da ihr dadurch immer präsent seid. Da jeder Fan heutzutage mit seinem Smartphone ein Foto machen kann, wenn man zum Beispiel mit Freunden oder der Familie unterwegs ist und in diesem Moment privat und seine Ruhe möchte. Habt ihr es da gegenüber einem Andi Ogris, der in den 90er Jahren spielte, schwerer, wo es nicht so präsent war?

Pascal: Ich glaube schon. Aber ich denke, dass es bei uns noch nicht so viel Gewicht hat, wie bei einem Grünwald oder Messi. Deshalb ist es noch nicht so schlimm bei uns. Aber sicher haben wir andere Regeln, als Kinder in unserem Alter oder Jugendliche, die nicht Fußball spielen. Die einmal jedes Wochenende fortgehen und rauchen, usw. Das ist bei uns nicht der Fall.

Müsst Ihr auch aufpassen, wo Ihr gerade seid oder was Ihr gerade macht? Hilft Euch der Verein, wie Ihr damit umgehen sollt? Habt Ihr hier eine Medienschulung?

Pascal: Ich glaube das war einmal geplant oder besser gesagt, es ist geplant. Aber stattgefunden, hat es bis jetzt noch nicht. Ich glaube auch nicht, dass das jetzt das große Thema bei uns sein sollte. Weil doch jeder seinen Hausverstand einschalten sollte.

Niels: Es stehen einige Sachen im Vertrag drinnen, wie zum Beispiel, Du darfst nicht mit einem Austria T-Shirt fortgehen.

Wie geht man persönlich nach einem Spiel mit einem Sieg oder einer Niederlage um? Denkt man darüber lange nach oder hakt man es schnell ab und sagt, morgen ist eine Besprechung darüber?

Niels: Nach einem Sieg ist es schon ganz anders, als wie nach einer Niederlage. Nach einem Sieg feierst Du noch ein bisschen und danach solltest Du ihn wieder abhacken am nächsten Tag. Bei einer Niederlage lernt man immer daraus, bei einer Besprechung am nächsten Tag. Da macht man sich schon Gedanken darüber. Ich denke bevor ich schlafen gehe nach, was ich alles falsch gemacht habe und ich schaue mir auch immer das ganze Spiel an.

Pascal: Es kommt aber auch darauf an, ob Du 1:0 gewinnst oder ob Du einen 10:0 abschießt. Da wirst Du nicht lange darüber nachdenken. Ich glaube, dass das Ergebnis und auch der Spielverlauf, viel dazu beiträgt, wie lange man darüber nachdenkt.

Niels, wie würdest Du Pascal beschreiben und umgekehrt? (während der Fragestellung, mussten bereits alle Beteiligten lachen).

Niels: Er ist ein lieber Typ und bodenständig. Er kann aggressiv auch sein, wenn er will.

Am Feld dann?

Niels: Nicht nur am Feld, manchmal hat er auch so ein paar Aussetzer. Aber das ist schon so in Ordnung.

Ist es bei ihm, wenn er kein Essen bekommt?

Niels: Es ist bei jedem so, wenn du müde bist und Hunger hast, dass ist die schlimmste Kombination. Bei ihm auch, wenn du ihm, ein bisschen sekkierst.

Und wie sekkierst du ihm?

Niels: Ein bisschen hauen, einfach provozieren.

Pascal: Niels ist auch ein lieber und bodenständiger. Er lässt es nicht raushängen, dass er jetzt da oben ist.

Das er Kampfmannschaft spielt?

Pascal: Genau, da gibt es keine Reiberein oder ähnliches. Er ist eigentlich ein Ruhiger, aber wenn er seine Phasen hat, ist er auch ein bisschen deppert. Aber das passt schon so, glaube ich. Mit Maß und Ziel, passt das.

Also der Spaß kommt nicht zu kurz.

Pascal: Überhaupt nicht. Bei uns zwei nie.

Was ist Euch bei einer anderen Person vom Charakter wichtig? Das man eventuell mit dieser Person eine Freundschaft eingeht oder allgemein sich mit der Person unterhält.

Pascal: Ich finde, dass wichtigste ist, dass er nicht abgehoben ist. Das er nicht glaubt, er ist etwas Besseres.

Niels: Arrogant

Pascal: Genau. Das man auf einem gleichen Niveau ist. Das man reden kann, Spaß haben kann, Zeit verbringen kann. Nicht zu viele Reiberein entstehen.

Österreichische Spieler, die im Ausland spielen, geben an, dass es beim Training und im Match eine Steigerung gegenüber Österreich ist. Glaubt Ihr, dass Österreich sich in diesem Bereich verbessern muss oder sind wir hier schon gut aufgestellt?

Niels: Verbessern kann man immer etwas.

Die Frage ist auf das ausgelegt, dass wir jedes Jahr in Göttingen spielen und hier im Jugendbereich mit Mannschaften wie Manchester United mithalten können. Warum schaffen wir es dann nicht oder Teams wie Sturm, LASK, öfters, dass wir in der Europa League oder Champions League, in der Gruppenphase spielen?

Niels: Ich glaube am Anfang halten die Teams ziemlich gut mit und je länger es wird, ist es dann vorbei. Wo die anderen dann noch konsequenter sind, weil die Konzentration einfach noch da ist. Ich glaube es hängt viel mit der Physis zusammen.

Pascal: Sie sind einfach alle besser beieinander.

Wem oder was könnt Ihr nicht widerstehen?

Niels: Fußball

Pascal: Hätte ich jetzt auch gesagt.

Welchen Verein drückt Ihr persönlich die Daumen?

Beide relativ zeitgleich: Barcelona

Welche Frage würdet Ihr gerne einmal gestellt bekommen?

Pascal: Das ist eine gute Frage, mir fällt spontan keine ein.

Niels: Niels, flieg in den Urlaub ich zahle dir alles. (bei der Antwort müssen alle Beteiligten lachen)

Was wäre die Traumdestination?

Niels: Das ist mir dann wurscht, wenn mir alles gezahlt wird. (auch hier lachen wieder alle)

Pascal, dein Bruder spielt beim Sportclub und Niels, dein Bruder ist bei der U14 von SV Mattersburg. Schaut Ihr Euch auch Spiele von Ihnen an und gibt Ihr Ihnen Ratschläge?

Pascal: Ja schon. Ich schaue das es sich immer ausgeht. Bei meinem Bruder ist es ein bisschen schwer, da er meistens um 08:00 Uhr oder 09:00 Uhr spielt und es schwer ist am Sonntag, dann um 07:00 Uhr oder 08:00 Uhr aufzustehen. Aber wenn ich kann, komme ich immer. Ich versuche schon ihm Ratschläge zu geben, wenn ich es weiß, er ist Tormann und da ist es für mich schwer ihm Ratschläge zu geben als Feldspieler. Aber was ich weiß und auch von unseren Tormännern erfahre, sage ich ihm und ob er es annimmt, ist sowieso seine Entscheidung.

Niels: Ich versuche es auch, wenn es zeitlich sich ausgeht, dabei zu sein. Ich sehe vielleicht ein Spiel im Monat von ihm. Wenn ich eines sehe, dann gebe ich ihm schon Ratschläge und der Papa ist auch ziemlich dahinter und schaut sich jedes Match von ihm an.

Aus aktuellem Anlass, da heute Peter Stöger als Sportvorstand vorgestellt wurde. Hattet ihr bereits Kontakt mit ihm und konntet ihr mit ihm sprechen?

Niels: Gar nicht. Ich habe es vorhin beim Radfahren gesehen.

Also ihr habt es auch erst heute erfahren?

Pascal: Genau, über Social Media.

Was sagt ihr dazu, dass er wieder bei der Austria ist.

Niels: Ich finde es voll in Ordnung. Ich habe ihn persönlich noch nie gesehen oder gesprochen.

Wie war es für Euch, als im Frühjahr Andreas Ogris von einen auf den anderen Tag nicht mehr bei Euch war und der Co-Trainer übernommen hat.

Niels: Es ist etwas komplett Neues, weil wir jetzt auch neu dabei sind Geschäft, dass jetzt ein Trainer beurlaubt wird. Es war ungewohnt, dass es so etwas in der Akademie auch gibt.

Pascal: Stimmt.

Pascal, jetzt haben die Young Violets, wieder einen neuen Trainer. Was erwartest du dir von Harald Suchard?

Als Spieler kann man sich nicht wirklich viel von einem Trainer erwarten. Wir wollen lernen, viel profitieren von ihm und gute Leistungen bringen. Ich hoffe auch, dass ich genug spiele, aber das ist dann seine Entscheidung.

Hast Du einen Unterscheid gesehen von der Spielidee? Gibt es einen?

Es ist jeder Trainer unterschiedlich. Jeder hat seine Idee, jeder will einen Spieler woanders haben, als der andere. Trainer sind nicht identisch, aber man kann ähnlich sagen, aber gleich wird kein Trainer sein.

Was möchtet Ihr persönlich den Fans gerne mitteilen?

Pascal: Das es schön wäre, wenn einmal mehr kommen würden. Wenn eine Stimmung im Stadion wäre, bei Spielen. Vielleicht ein paar Gesänge und so.

Niels: Die Fans sollten auch wissen, dass wir jedes Spiel alles geben, auch wenn es einmal nicht so gut aussieht. Es gibt so Tage, wo man einen schlechten Tag hat und nicht das sie sagen, nein da kommen wir nicht mehr, denn die spielen so schlecht, wegen einem Spiel.

Sowohl Pascal als auch Niels, sind zwei junge Eigenbauspieler, die ihre Bodenständigkeit nicht verloren haben und ihre Ziele, die sie erreichen möchten, klar definiert wissen. Wir wünschen beiden, dass Sie in der Kampfmannschaft einmal zusammenspielen können und dass ihre Karriere von Erfolgen geprägt ist. Danke an beide für das erste Doppelinterview mit jungen Spielern und den Spaß während des Gespräches, der nicht zu kurz kam 😊

Forza Viola

Nina, Martin und Matthias



Einzelnachweis:

Bild: Homepage des Vereins FK Austria Wien (www.fk-austria.at – Teams – Young Violets und Kampfmansschaft)

Spielerdaten und Transferhistorie: www.transfermarkt.at

Das Interview fand am 23.07.2019 statt.

Copyright by Lungauer Veilchen